

Titel der Drucksache:

**Nachpflanzungen von Bäumen in der
 Puschkinstraße**

Drucksache

1093/23

**Ausschuss für
 Stadtentwicklung,
 Bau, Umwelt,
 Klimaschutz und
 Verkehr**

Entscheidungsvorlage

öffentlich

Beratungsfolge	Datum	Behandlung	Zuständigkeit
Dienstberatung OB	10.08.2023	nicht öffentlich	Vorberatung
Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr	29.08.2023	öffentlich	Entscheidung

Beschlussvorschlag

01

Das Bepflanzungsverbot gem. Beschlusspunkt 02 der Drucksache 1056/16 "Stadtbahmentlastungstrasse Puschkinstraße - Ergebnisse der Vorplanung" wird für die Durchführung eines Praxisversuchs des Garten- und Friedhofsamts in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Erfurt aufgehoben.

02

Die aktuell leeren Baumscheiben, werden im Rahmen des Praxisversuches einer temporären Nutzung zugeführt welche den Einsatz von Pionierbaumarten vorsieht. Der Praxisversuch beschränkt sich auf einen Zeitraum von 10 bis maximal 20 Jahren und endet spätestens mit dem Beginn der Arbeiten zur Umsetzung der Stadtbahntrasse Puschkinstraße.

03.08.2023, gez. i.V. Hofmann-Domke

Datum, Unterschrift

Nachhaltigkeitscontrolling <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, siehe Anlage	Demografisches Controlling <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, siehe Anlage			
Finanzielle Auswirkungen <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja →	Nutzen/Einsparung <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja, siehe Sachverhalt			
↓	Personal- und Sachkosten (in EUR) / Personalkosteneinsparung (in VbE)			
Deckung im Haushalt <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja	Gesamtkosten 4.500,00 EUR			
↓				
	2023	2024	2025	2026
Verwaltungshaushalt Einnahmen	EUR	EUR	EUR	EUR
Verwaltungshaushalt Ausgaben	4.500,00 EUR	EUR	EUR	EUR
Vermögenshaushalt Einnahmen	EUR	EUR	EUR	EUR
Vermögenshaushalt Ausgaben	EUR	EUR	EUR	EUR
<input checked="" type="checkbox"/> Deckung über HH-Stelle 58000.51300				

Fristwahrung

Ja Nein

Anlagenverzeichnis

Sachverhalt

Der Klimawandel und die zunehmende Flächenkonkurrenz, insbesondere in innerstädtischen Quartieren, stellen bekanntermaßen die größten Hindernisse für die Etablierung von Baumstandorten dar.

Der Klimawandel hat in den vergangenen Jahren die Bedeutung von Stadtgrün gesteigert. Zugleich müssen die Pflanzen selbst an die veränderten Bedingungen anpassungsfähig sein bzw. angepasst werden. Die verhältnismäßig langen Lebenszyklen von Straßenbäumen erschweren eine kurzfristige Anpassung. Mit zunehmendem Baumalter steigen direkte wie indirekte Kosten an, z.B. durch Baumkontrollen (häufigere Regelkontrollen und eingehende Untersuchungen), Baumpflegemaßnahmen, Schutzmaßnahmen bei Bauarbeiten sowie Instandsetzungskosten von Gehwegen und Fahrbahnen.

Bisher werden Straßenbäume ohne definiertes Endalter gepflanzt, i.d.R. untersagen es sogar Baumschutzsatzungen, einen Baum vor dessen natürlichen Ableben zu entfernen.

Derzeit gilt die Maxime, den Baumstandort optimal vorzubereiten. Die FLL empfiehlt in vielen städtischen Situationen (entlang von Verkehrsflächen, Flächen mit Bodenauftrag oder verdichtete Böden) eine Baumgrube mit einer Mindestgröße von 12m³ und ein geeignetes Baumsustrat (FLL

Empfehlungen für Baumpflanzungen, Teil 2). Viele innerstädtische Standorte lassen diese sinnvolle Vorbereitung jedoch nur bedingt zu. Auch der zur Verfügung stehenden oberirdischen Luftraum lässt in engeren Straßenräumen nur bedingt die vollständige Entwicklung großer Baumkronen (Bäume I. & II. Ordnung) zu. Kleinkronige Bäume sind in Straßenräumen meist keine Alternative, da sich bei ihnen kein gefordertes Lichtraumprofil entwickeln lässt.

Neben den Anstrengungen, die Wachstumsbedingungen für Bäume dauerhaft optimaler zu gestalten, möchte das Garten- und Friedhofsamt zusammen mit der Fachhochschule Erfurt auch alternative Ansätze verfolgen.

Hierzu wurde das Forschungsprojekt "Straßenbäume mit beschränkter Einsatzzeit" ins Leben gerufen. Hierbei sollen schnellwachsende Pionierbäume I. und II. Ordnung auf ihre Eignung als Straßenbaum geprüft werden. Die Einsatzzeit der Bäume im Straßenraum soll dabei auf (10) 15-20 Jahre festgesetzt werden.

Der zu erprobende Ansatz hingegen richtet sein Augenmerk auf Standorte

- die aufgrund der unter- wie oberirdischen Platzverhältnisse nicht für eine Dauerbaumbepflanzung geeignet sind,
- die in absehbarer Zeit vermutlich wieder verloren gehen oder
- in bereits lückigen Baumreihen, die langfristig in Gänze neu bepflanzt werden sollen

Als mögliche Baumarten scheinen insbesondere Arten geeignet, die städtische Wärme- und Trockenstandorte sowie humusarme Rohböden vertragen.

Mitunter betrachtet wurden die leeren Baumscheiben in der Nordstraße sowie dem Waidmühlenweg. Die partiell sehr kleinen Baumscheiben vor Ort entsprechen nicht mehr den Anforderungen der FLL und bieten keinen langfristigen Lebensraum für Bäume. Daraus ergibt sich jedoch ihre Eignung für das genannte Forschungsprojekt. Auch die bereits bestehenden lückigen Baumreihen können somit ergänzt werden.

Zusätzlich wurde eine leerstehende Baumscheibe neben dem "Radhaus" am Hauptbahnhof in Betracht gezogen, um die noch bestehenden Baumpflanzungen wieder zu ergänzen und die Eignung von *Eucalyptus gunnii* 'Azura' als Stadtbaum zu testen.

Ebenfalls untersucht wurde die Grünfläche an der Ecke Weimarische Straße/ Spielbergtor, welche aufgrund ihrer sonnigen Lage eine Dokumentation der Pionierbäume im Rahmen der zunehmend wärmeren Sommermonate ermöglicht. Neben den unterirdischen Einschränkungen können zudem die Auswirkungen des winterlichen Salzeintrages aufgrund der angrenzenden vielbefahrenen Weimarischen Straße untersucht werden.

Der Standort Puschkinstraße soll Teil des Projektes sein, da es für den Bereich Bestrebungen einer Grundlegenden Neuordnung unter Einbeziehung einer neuen Straßenbahntrasse gibt.

Gemäß Beschlusspunkt 2 der Drucksache 1056/16 "Stadtbahntlastungstrasse Puschkinstraße - Ergebnisse der Vorplanung" hat für die in der Vorplanung enthaltene Stadtbahntrasse Puschkinstraße eine langfristige Trassenfreihaltung zu erfolgen. Die notwendigen Flächen sind von Überbauung und Bepflanzung mit Bäumen freizuhalten.

Die ausgefallenen Baumscheiben in der Puschkinstraße dürfen aktuell nicht neu bepflanzt werden. Die Puschkinstraße passt ins Profil des Forschungsprojektes und bietet somit die Chance

einer Aufwertung bis zum Beginn der Umgestaltung.

Die angedachten Pionierbaumarten sind sehr wüchsig und erzielen dadurch schnell eine Raumwirkung mit den damit verbundenen positiven Auswirkungen auf das Stadtbild, den Naturhaushalt und die Lebensqualität für die Bewohner.

Das Umwelt- und Naturschutzamt ist in das Projekt eingebunden und es ist abgestimmt, dass aus der Pflanzung bzw. deren planmäßiger Entfernung keine zusätzlichen Kompensationsverpflichtungen entstehen.

Gerade vor dem Hintergrund zunehmend heißer Sommer sind auch zeitlich befristete Pflanzungen geeignet die Auswirkungen zu reduzieren und einen Beitrag zur Kühlung zu leisten. Die Alternative sind weiterhin leere Baumscheiben ohne die bereits genannten positiven Effekte.